

# Topfield TF6000PVRE

## Der erste Topfield mit LAN Anschluß



Wer bisher eine Aufnahme von einem PVR Receiver zum PC übertragen wollte, der mußte in den allermeisten Fällen mit einer USB 2.0 Verbindung Vorlieb nehmen. Bedauerlicherweise sind Übertragungsgeschwindigkeit und vor allem Kabellänge dieses Verbindungstyps

ziemlich begrenzt, und somit ist die USB Verbindung nicht für jeden Anwender geeignet, insbesondere wenn PC und Receiver räumlich voneinander getrennt aufgestellt sind. Schon vor einigen Monaten hat man von Seiten des südkoreanischen Herstellers Topfield ver-

sucht, für dieses Problem Abhilfe zu schaffen, indem man kurzerhand den ersten PVR Receiver mit WLAN Anschluß, den TF6000PVR, auf den Markt gebracht hat. TELE-satellit hat dieses Gerät in Ausgabe #192 in einem Testbericht vorgestellt.



Jetzt gibt es das gleiche Modell, aber mit Ethernet-Anschluß, weswegen die Modellbezeichnung ein „E“ am Ende trägt. Äußerlich gleicht der Receiver dem TF6000PVR und auch dem TF5000PVR Masterpiece, es wurde das gleiche, ausgesprochen elegante Gehäuse verwendet. Die Frontseite wartet mit einem VFD Display auf, vielfältige Informationen wie Kanalnummer, Kanalname, Receiverstatus und ein Indikator, der die Anzahl der Aufnahmen anzeigt, sind hier zu finden.

Die ab Werk verbaute 80GB Festplatte reicht für ca. 40-50 Stunden Aufnahme aus und arbeitet so leise, daß sie kaum wahrnehmbar ist. An der Geräterückseite finden sich die üblichen Anschlüsse, 2 LNB Eingänge mit loop Anschluß, 3 RCA Buchsen für Video und Stereo Audio. Zwei Scart Anschlüsse, eine S-Video Buchse und ein Komponenten Ausgang sind ebenso vorhanden wie ein optischer Audiodigitalausgang, eine RS232 Schnittstelle und eine USB 2.0 Buchse.

Die wichtigsten Gerätefunktionen wie Standby, Lautstärke und Kanalwechsel können über 5 Tasten an der Gerätefront gesteuert werden, unter einer Klappe finden sich die üblichen 2 CI Slots, die mit allen gängigen Modulen (Irdeto, Seca, Nagravision, Cryptoworks, Viaccess etc.)

problemlos zusammenarbeiten. Die beigelegte Fernbedienung ist von hoher Qualität, ihre Tasten sind übersichtlich angeordnet und beschriftet.

Das von Topfield mitgelieferte Handbuch erklärt ausführlich alle Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten des Receivers, selbst auf die Konfiguration eines Netzwerkrouters in Zusammenhang mit dem TF6000PVRE wird in einem eigenen Kapitel eingegangen.

### In der Praxis

Wer mit dem englischsprachigen OSD nicht zurecht kommt, der kann es mühelos in Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Arabisch, Farsi, Türkisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Holländisch, Polnisch und Finnisch darstellen lassen. Der Receiver unterstützt die DiseqC Protokolle 1.0, 1.1, 1.2 und 1.3 (USALS). Dadurch ist er sowohl für den Anschluß an eine einfache Multifeedkombination als auch eine DiseqC Drehanlage oder eine Wavefrontier Antenne mit bis zu 16 LNBs geeignet.

Bedauerlicherweise ist die Satelliten und Transponderliste nicht sehr aktuell, hier muß der Benutzer bei Bedarf den einen oder anderen Eintrag manuell aktualisieren. Der TF6000PVRE ist sowohl für den Empfang im C- als auch im KU-Band gerüstet, selbst

exotische LNB Typen können ihn, dank der manuellen LOF Eingabe, nicht aus der Ruhe bringen.

Durch die Verwendung von zwei getrennt arbeitenden Tunern war es im Test problemlos möglich, vollkommen unterschiedliche Antennentypen zu kombinieren. Während auf Tuner 1 ein DiseqC Motor seinen Dienst versah, war auf Tuner 2 das rasche Zappen durch die 14 empfangbaren Satelliten unserer Wavefrontier Antenne möglich.

Sind erstmals alle Grundeinstellungen vorgenommen, geht es im nächsten Schritt an das Füllen der leider nur 5000 Programmspeicherplätze. Der automatische Kanalsuchlauf entschädigte uns allerdings sofort für den geringen Speicherplatz, in gerade mal 3 Minuten war ein 80 Transponder Satellit mit aktivierter Netzwerksuche komplett eingelesen. Selbstverständlich steht neben dem automatischen auch ein manueller Suchlauf, auf Wunsch sogar mit PID Eingabe, zur Verfügung.

In den Systemeinstellungen bietet der Receiver vielfältige Optionen zur Videoausgabe, das Signal kann in CVBS, RGB, S-Video und YUV in den Farbnormen PAL und NTSC dargestellt werden. Auch die automatische Einstellung der integrierten Echtzeituhr, die auch nach einem Stromausfall die korrekte Zeit behält, läßt

sich hier verändern. Da es leider immer wieder Anbieter gibt, die ein falsches Zeitsignal über Satellit senden, können diese nun durch einen Tastendruck am Receiver ausgesperrt werden, indem die Aktualisierung der Uhrzeit auf bestimmte Transponder beschränkt wird.

Die Umschaltgeschwindigkeit ist, wie von Topfield gewohnt, hervorragend, in unter einer Sekunde sind nach dem Kanalwechsel Bild und Ton synchron verfügbar. Über die beiden Tuner können maximal 2 Programme gleichzeitig aufgenommen werden, während ein drittes entweder live angezeigt oder von der Festplatte wiedergegeben wird.

Das OSD und die gesamte Bedienung des Receivers wurden 1:1 vom Topfield Masterpiece bzw. TF6000PVR übernommen, eine wie wir meinen gute und richtige Entscheidung, denn einerseits verfolgt Topfield so eine durchgängige Linie in der Bedienung der Geräte und andererseits hat das OSD schon in früheren Tests sehr gut abgeschnitten.

Wie alle Geräte im Test mußte auch der TF6000PVRE seine Empfangseigenschaften unter Beweis stellen. Unser SCPC Testtransponder auf dem EUTELSAT SEASAT 36° Ost mit einer Symbolrate von 1 Ms/s konnte leider nicht eingelesen werden, erst ab ca. 2 Ms/s kommt der Tuner in die



Gänge und dann wird das Signal auch richtig verarbeitet und dargestellt. Gut gemeistert hat der TF6000PVRE den Empfang sehr schwacher Signale, sowohl Tests mit der BBC auf Astra2D am Teststandort München als auch des EUROIRD2 am Teststandort Wien waren erfolgreich. Negativ fiel uns lediglich auf, daß die Anzeigen für Signalqualität und Signalstärke teilweise sehr ungenaue Werte liefern.

Das perfekte Gesamtbild wird durch einen integrierten Teletext Decoder und die wirklich bis ins Detail durchdachte Bedienungsführung des Receivers abgerundet.

Nebenbei übernimmt der TF6000PVRE auf Wunsch auch die Funktion einer MP3 Jukebox, über die Netzwerkschnittstelle bzw. den USB Anschluß können MP3 Dateien auf der internen Festplatte gespeichert und problemlos wiedergegeben werden. Auch die Erstellung individueller Playlisten wird dabei unterstützt.

Mit der sogenannten TAP (Topfield Application Programm) Schnittstelle hat sich Topfield als erster Hersteller etwas ganz besonderes für seine Geräte einfallen lassen. Bei TAP handelt es sich um eine offene Programmierschnittstelle, mit deren Hilfe jeder gewiefte Hobbyprogrammierer mühelos eigene kleine Programme entwickeln kann, die dann am Receiver ausgeführt werden können.

So gibt es mittlerweile dutzende Tools mit den verschiedensten Einsatzgebieten, angefangen vom ständigen Einblenden der Uhrzeit im OSD, über Veränderungen an der Displayanzeige bis zum automatischen Setzen eines Bookmarks wenn die Stop Taste gedrückt wird.

Selbstverständlich haben sich mittlerweile auch Profis ans Werk gemacht und so gibt es sogar schon alternative Programmierer, die sich nebenbei auch um die Aufnahmeverwaltung und viele andere Funktionen des Receivers kümmern und dem Benutzer so eine noch weiter vereinfachte Bedienung des Receivers ermöglichen.

Zum Bearbeiten der Kanalliste am PC stellt Topfield auf seiner Internet Seite [www.i-topfield.com](http://www.i-topfield.com) das kostenlose Programm Vega zur Verfügung, mit dessen Hilfe die Senderdaten über die RS232 oder USB Schnittstelle ausgelesen, bearbeitet und wieder in den Receiver übertragen werden können.

Um Aufnahmen von der Festplatte des Receivers über die

USB 2.0 Schnittstelle auf den PC zu übertragen, steht der Dateimanager Altair zur Verfügung. Topfield ist ständig um die Weiterentwicklung der Receiversoftware bemüht, und so kann neue Software entweder über die RS232 bzw. USB Schnittstelle oder ganz bequem über Satellit geladen werden.

## Netzwerkanschluß

Das Besondere am TF6000PVRE ist der Ethernet Anschluß. Dank Unterstützung des DHCP Protokolls kann der TF6000PVRE automatisch eine IP Adresse vom Router beziehen, oder aber der Benutzer vergibt eine fixe IP Adresse manuell. Sowohl ein Web als auch ein FTP Server sind bereits im Gerät integriert, dem Zugriff auf den Receiver über das heimische Netzwerk, ja sogar über das Internet (Topfield erklärt anhand eines Beispielrouters genau, welche Einstellungen dafür vorgenommen werden müssen), steht also nichts mehr im Weg.

Nach Eingabe der IP Adresse des Receivers im Internet Explorer erscheint sofort der bereits vom TF6000PVR bekannte Web Server des Receivers. Neben dem Löschen und Umbenennen von Aufnahmen ist es auch möglich, diese direkt auf die Festplatte des PC zu laden. Zusätzlich können Timereinträge hinzugefügt, bearbeitet oder gelöscht, sowie Aufnahmen gestartet und gestoppt werden. Eine Statusanzeige informiert über den aktuellen Betriebszustand des TF6000PVRE.

Der integrierte FTP Server dient dem einfacheren Zugriff auf die am Receiver gespeicherten Aufnahmen. Neben einem anonymen Zugang, über den nur Aufnahmen heruntergeladen werden können, besteht hier auch die Möglichkeit, mit zuvor am Receiver festgelegten Benutzernamen zuzugreifen, so daß auch auf die Festplatte des Receivers geschrieben werden kann.

Grundsätzlich waren wir, wie bereits beim TF6000PVR, von den Netzwerkfunktionen des TF6000PVRE begeistert. Die Verbindungsgeschwindigkeit der Netzwerkschnittstelle erreicht Downloadraten von 1 Mbps.

Das ermöglicht sogar eine einmalige Funktion: man kann die im Receiver aufgezeichneten Videodateien direkt über den PC ansehen!

| TECHNIC DATA            |  |
|-------------------------|--|
| Hersteller              | Topfield, Seongnam/Korea   |
| Fax                     | +82-31-778-0801  |
| E-Mail                  | <a href="mailto:inquiry@topfield.co.kr">inquiry@topfield.co.kr</a> |
| Modell                  | TF6000PVRE   |
| Funktion                | Digitaler DVB-S PVR Receiver mit Ethernet Anschluß                 |
| Kanalspeicher           | 5000   |
| Symbolrate              | 2-45 Ms/sec.   |
| SCPC kompatibel         | ja (> 2Ms/s)   |
| USALS                   | ja   |
| DiSEqC                  | 1.0 / 1.1 / 1.2 / 1.3  |
| Scart Anschlüsse        | 2  |
| Audio/Video Ausgänge    | 3 x RCA + 3x RCA YUV   |
| UHF Modulator           | nein   |
| S-Video                 | ja   |
| Komponentenausgang      | ja   |
| 0/12 Volt Anschluß      | nein   |
| Digitaler Audio Ausgang | ja   |
| LAN                     | ja   |
| EPG                     | ja   |
| C/Ku-Band kompatibel    | ja   |
| Stromversorgung         | 90-250 VAC, 50/60 Hz   |



Hauptmenü |



SCPC Empfang |



EPG |



LAN Einstellungen |



Mit der Topfield Web-Server Software kann man über das Internet auf den TF6000PVRE zugreifen |



Verwaltung der Timer Einträge über den Web-Server |

## Expertenmeinung

Der TF6000PVRE ist dank des bewährten Bedienerkonzepts ein ausgereifter und sehr zuverlässiger PVR Receiver, mit dem die ganze Familie zurechtkommt. Dank des Ethernet Anschlusses kann, bei entsprechender Verkabelung, mühelos vom ganzen Haus aus auf das Gerät zugegriffen werden, selbst über das Internet kann z.B. während des Urlaubs ein neuer Timereintrag erstellt werden.

Die Verarbeitungsqualität und der Gesamteindruck sind wie von Topfield gewohnt sehr gut.



Thomas Haring  
TELE-satellit  
Test Center  
Österreich

—  
keine